

Bezirksgerichte

Die Zukunft beginnt heute

Sehr geehrte Damen und Herren

Am 28. Januar 2009 hat der Bundesrat einen Gesetzesentwurf für die gemeinsame elterliche Sorge als Regelfall in die Vernehmlassung geschickt. Obwohl bis zur Inkraftsetzung des neuen Gesetzes noch einige Zeit vergehen wird, zeigt der Entwurf die Richtung auf, wie die Elternschaft in Zukunft gehandhabt werden wird. Jedes Jahr sind weiterhin 16'000 Kinder und Jugendliche von Ehescheidungen betroffen.

Handeln Sie jetzt. Denken Sie an die Zukunft und lassen Sie die Vergangenheit ruhen. Schlagen Sie bei Scheidungen konsequent die gemeinsame elterliche Sorge als Regelfall vor. Innerhalb weniger Jahre wird dies sowieso der Regelfall sein.

Weisen Sie scheidungswillige Eltern auf die Möglichkeiten von Mediation hin, und erzeugen Sie Druck auf den Elternteil, welcher sich dagegen stemmt. Zögern Sie nicht, Sanktionen in Aussicht zu stellen, wenn sich z.B. eine Mutter gegen die Interessen des Kindes stellt (Busse bei Besuchsrechtsverweigerung oder Möglichkeit des Sorgerechtsentzuges bei Behinderung des Kontaktes zum anderen Elternteil wie dies RA Fredy Fässler, Spezialist Familienrecht Kt. SG vorschlägt).

Falls ein alleiniges Sorgerecht unumgänglich ist, soll dieses jenem Elternteil zugeteilt werden, der den Kontakt des Kindes zu beiden Elternteilen am besten gewährleisten wird.

Vor allem aber: Schlagen Sie grosszügige Besuchsrechte vor. Kinder sollen auch nach einer Scheidung mit ihren Vätern zusammen sein dürfen. Grosszügige Besuchsrechte und Ferienregelungen würden die Vorgabe der gemeinsamen elterlichen Sorge mit klar definierter Betreuungszeit beider Elternteile gemäss Gesetzesentwurf vorwegnehmen. Das im Thurgau angewendete „Standardbesuchsrecht“ von zwei Wochenenden pro Monat und zwei Wochen Ferien entspricht dem Kindsinteresse in keiner Weise.

Handeln Sie ab sofort im Interesse der Kinder. Ein Kind hat das Recht auf eine intensive Beziehung zu beiden Elternteilen. Belohnen Sie nicht den unkooperativen Elternteil mit der alleinigen elterlichen Sorge über die Kinder.

Die Richtung ist gegeben. Das neue Gesetz wird kommen. Der Zeitpunkt ist noch unklar. Die heutige unhaltbare Situation wurde erkannt. Handeln Sie sofort. Machen Sie sich nicht schuldig an einer Passivität, welche Leid bei Kindern erzeugt.

Helfen Sie mit, die Leiden von 16'000 Scheidungswaisen pro Jahr zu lindern.

Ich bitte um Kenntnisnahme und wünsche Ihnen bei Ihrer richtungsweisenden Aufgabe alles Gute und viel Erfolg. Die Zufriedenheit wird sich von selbst einstellen.

Mit freundlichen Grüßen

für www.doubtfire.ch und Väter ohne Sorgerecht
beide Mitglied der Schweizerischen Vereinigung für gemeinsame Elternschaft
(www.gecobi.ch)